



### Producer's Comment zur Produktion audite 95633

Lieder von Wolf, Schubert, Strauss, Purcell, Arne, Quilter  
**Elisabeth Schwarzkopf & Michael Raucheisen**  
RIAS-Studio-Aufnahmen vom 6. Januar 1958

#### **Ton (technisch)**

- Gut erhaltene Bänder, geringes Rauschen und sehr geringe Verzerrungen (an den Maßstäben der damaligen Zeit gemessen).
- Ich habe leicht entrauscht, Klicks entfernt, minimal Raum hinzugefügt und die Montage der Einzelbänder optimiert (Rauschen in Übergänge eingefügt, Plopps der Gelbbänder entfernt etc.).

#### **Ton (gestalterisch)**

- In sehr trockener Akustik aufgenommen.
- Elisabeth Schwarzkopf steht vor dem Mono-Mikrofon (wohl eine Neumann Röhre), die Balance von Stimme und Flügel ergibt sich hieraus.
- Klavier ist teilweise etwas dumpf.

#### **Interpretation (technisch)**

- **Elisabeth Schwarzkopf:** Klarer Sopran, sehr hell timbriert, höchste Textverständlichkeit bei gleichzeitig starker Gestaltung (als ob dies ein Gegensatz wäre!). Im pp häufig schnelles Vibrato von kleinem Umfang. Generell aber eine recht intime Stimme.
- **Michael Raucheisen:** Die üblichen Raucheisen-Qualitäten – Profi-Begleiter, der sich nie in den Vordergrund drängt, so allerdings auch nicht wirklich interpretationsbildend ist.
- Mein spezielles Highlight dieses Recitals sind die Strauss- und die englischen Lieder. Die Kombination aus klarer, gerader Stimme und höchster Gestaltungskraft kommt hier voll zum Tragen.

### **Mignon I + II**

- Elisabeth Schwarzkopf sucht hier nicht das gaaaanz große Drama!

### **Philine**

- Wunderbare Leichtigkeit der Stimme, Fröhlichkeit und Spaß an „die Nacht hat ihre Lust“

### **Mignon (Kennst Du das Land)**

- Raucheisen hält in Sachen Expressivität und Leidenschaft nicht mit Elisabeth Schwarzkopf mit.

### **Epiphanias**

- Großer Spaß bei der humoristisch-stimmlichen Charakterzeichnung

### **Die Zigeunerin**

- Falscher Notentext im Klavier (die 32tel werden als Vorschläge gespielt)
- immense Dynamik zwischen ppp und ff bei Schwarzkopf
- Elisabeth Schwarzkopf: Stimmfärbung bei höhnisch bei „Schad’ nur uns Pelzlein“
- Dieses Lied ist politisch nicht korrekt – es fördert Ressentiments gegen Sinti und Roma und wird deshalb heute sicher selten gegeben, was, rein musikalisch betrachtet, ein echter Verlust ist.

### **Nachtzauber**

- Elisabeth Schwarzkopf: ppp in der höchsten Lage bei „steigt die wunderbare Nacht“
- Stimmfärbung nach O bei „ach, vor Liebe todeswund“

### **Vedi quanto adoro**

- Schwarzkopf: Kunst des ppp und höchste Dynamik

### **Wiegenlied**

- Elisabeth Schwarzkopf: ++! Legato-Linien bei perfekter Textverständlichkeit.
- Gestaltung und Phrasierung: ++

### **Schlechtes Wetter**

- Differenzierung der Stimmfarbe zwischen den beiden Liedteilen
- Elisabeth Schwarzkopf: ++! Legato-Linien bei perfekter Textverständlichkeit.
- Gestaltung und Phrasierung: ++

### **Music for a while**

- Abphrasierungen, Textverständlichkeit und Co sind nicht erst seit Harnoncourt bekannt. Allerdings ist das Tempo schon langsam, wird aber inhaltlich absolut gefüllt.
- Drop – Drop: Da fallen die Stimmtropfen. Tempo sehr langsam + großes Schlußritardando.

### **The bleesed Virgin’s Expostulation**

- Tempo hier statisch – aber Klarheit der Stimme herausragend. Das Anklagende des Stücks wird hier nicht offensiv genug angebracht.
- Schluß-Decrescendo!

### **Where the bee sucks, there suk I**

- Zeigt bestens die Schnelligkeit und Leichtigkeit der Stimme.

### **Drink to me only with thine eyes**

- So richtig schööön – das letzte „BUT thee“ könnte auch von M. Monroe gehaucht sein...